

Schutzkonzept für Frauen und Kinder in Flüchtlingsunterkünften

Die Bundesregierung will die Länder, Kommunen und Einrichtungsträger bei der Organisation eines wirksamen Schutzes von Frauen und Kindern vor Gewalt in Flüchtlingsunterkünften unterstützen und Angebote für die konkrete Umsetzung geben.

1. KfW- Sonderprogramm

Mit diesem **Sonderprogramm sollen bauliche Schutzmaßnahmen für Frauen und Kinder gefördert werden**. Bei einem **Mittleinsatz von 7 Mio. Euro** für Zinsverbilligungen ergibt das ein Fördervolumen von bis zu 200 Mio. Euro. Geplant ist, das Programm Anfang 2016 zu starten.

2. Kooperation mit UNICEF

UNICEF bietet folgende Unterstützungsleistungen und Leistungen zum Kapazitätsaufbau („capacity building“) in Bezug auf Flüchtlingsunterkünfte (Erstaufnahme-Einrichtungen, vorübergehende Einrichtungen, Drehkreuze, Verteilungszentren) an:

a) Schutz vor sexualisierter Gewalt

- **Mindestschutzmaßnahmen:** Beratung sowie fachliche und logistische Unterstützung bei der Entwicklung von Leitfäden zu Mindestschutzmaßnahmen, um Flüchtlingskinder und Flüchtlingsfrauen vor (sexualisierter) Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung in allen Phasen der Unterbringung zu schützen und vertrauliche Melde- und Beschwerdemöglichkeiten zu eröffnen (Schwerpunkt Erstaufnahme-Einrichtungen).
- **Implementierung der Mindestschutzmaßnahmen** durch Sensibilisierung, Schulung und Unterstützung der Leitung und des Personals von ausgewählten Aufnahmeeinrichtungen.
- **Kinderfreundliche Räume:** Beratung, fachliche und logistische Unterstützung und Schulungen zur Einrichtung von „Child Friendly Spaces“ (kinderfreundliche Räumen, Rückzugsräume) in Erstaufnahme- und weiteren Einrichtungen.

b) Bewältigung traumatischer Erfahrungen

Psychosoziale Unterstützung: Fachliche und logistische Unterstützung beim Aufbau von psycho-sozialen Betreuungsstrukturen für Flüchtlingskinder und ggfls. auch für Flüchtlingsfrauen.

c) Anregung, Förderung und Bildung von Flüchtlingskindern

Spielen und Lernen: Bereitstellung von Materialien (insb. „Early-Development-Kits“) und Schulungen zur Durchführung von Aktivitäten zur Anregung und Förderung des spielerischen Lernens von Flüchtlingskindern in ausgewählten Einrichtungen.

d) Monitoring:

Beratung und logistische Unterstützung beim Aufbau von Monitoring- und Datenerfassungsmechanismen und Entwicklung von Indikatoren zur Situation von Flüchtlingskindern und Flüchtlingsfrauen (geplant in Kooperation mit der Internationalen Organisation für Migration, IOM). Hierdurch soll insbesondere ermöglicht werden, kurzfristig aussagekräftige Daten bereitzustellen zu können unabhängig vom Aufenthaltsstatus und so eine Grundlage zu schaffen für die effektive Verbesserung der tatsächlichen Situation von Flüchtlingskindern und Flüchtlingsfrauen.

3. Angebote der Traumabewältigung:

- Angebote der Folteropferzentren zur Traumabewältigung von gewaltbetroffenen Frauen: Es wird sichergestellt, dass die Belange von Frauen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, bei den Angeboten der Zentren für Folteropfer besonders berücksichtigt werden, wo es möglich ist, in Kooperation mit spezialisierten Frauenberatungseinrichtungen.
- Abgestufte und praxisorientierte Schulungen von Fachkräften, Ehrenamtlichen und Bundesfreiwilligendienstleistenden in den Einrichtungen durch die Zentren.
- niedrigschwellige Beratung und Unterstützung (in 15 Sprachen) für gewaltbetroffene Frauen durch das Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen - diesebzügliche Informationsmaterialien stehen den Kommunen und Flüchtlingseinrichtungen abrufbar zur Verfügung.
- Hilfetelefon "Schwangere in Not - anonym und sicher" mit seiner Telefonberatung rund um die Uhr in 15 Sprachen
- Beratung und Unterstützung für schwangere Flüchtlinge

**Schutzkonzept für Frauen und Kinder in
Flüchtlingsunterkünften**

KfW-Programm:

- **Start: geplant Anfang 2016**
- Neu- und Umbauten, die Leitlinien zum Schutz von Frauen und Kindern berücksichtigen
- zinsgünstige Investitionskredite im KfW-Investitionskredit Kommunen (IKK)
- **Gesamtvolumen bis zu 200 Mio. Euro**

UNICEF-Kooperation:

- **Angebote:**
 - Schutz vor Gewalt (Child friendly spaces, Sensibilisierung des Personals, Beschwerdestrukturen)
 - Psychosoziale Unterstützung
 - Anregung, Förderung und Bildung von Kindern
 - Monitoring
- **Know-how:**
 - Geschultes Personal und Materialien mit Sensibilität für Sprache und Kultur der zentralen Herkunftsländer und der Fluchtroutenländer
 - Einbindung aller Partner und Best Practices durch UNICEF als internationale Organisation

**Angebote der
Traumabewältigung:**

- **Förderung der Folteropferzentren**
 - Flächendeckend in jedem Bundesland
 - Zusätzliche Fachkraft für die Behandlung von Flüchtlingsfrauen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben
 - 4 Mio. Euro
- **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen**
 - In 15 Sprachen
- **Beratung und Unterstützung für schwangere Flüchtlinge**